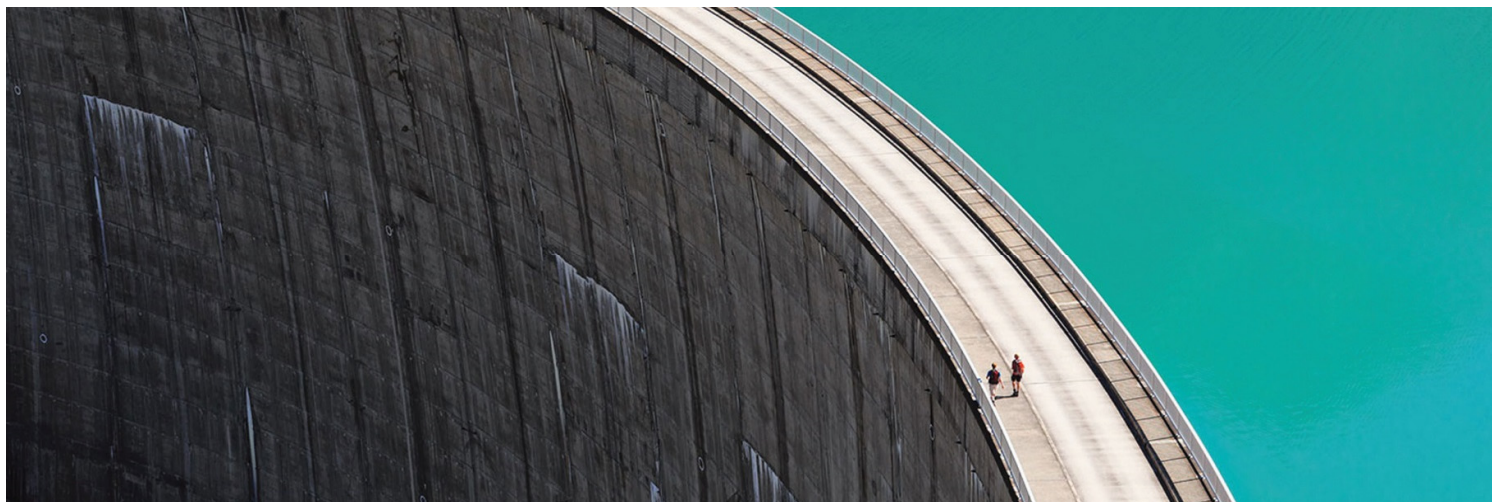


Multiple Perspectives. One ApproachSM



Fünf Investmentthemen für 2019

In einem Jahr kann sich viel ändern. Anfang 2018 wuchs die Weltwirtschaft synchron, und Steuersenkungen sorgten für steigende Aktienkurse in den USA. Zum Jahresende standen weltpolitische Konflikte im Blickpunkt. Die Kurse fielen.

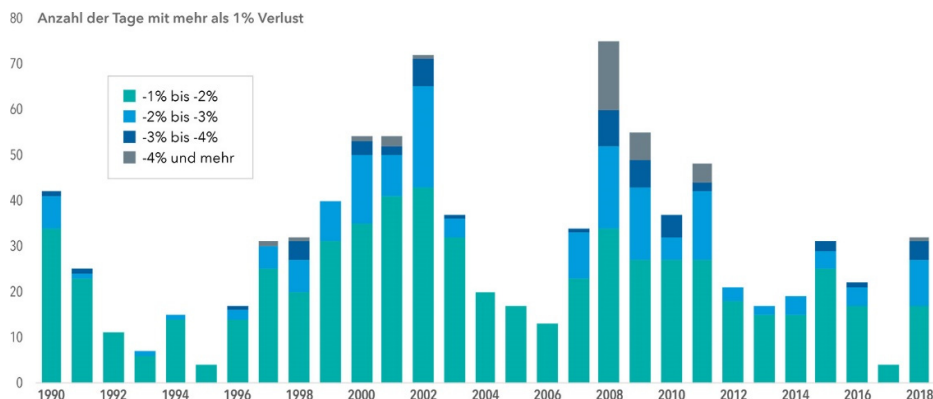
Was können Investoren von 2019 erwarten? Zweifellos wird es neue Herausforderungen, aber auch attraktive Anlagemöglichkeiten geben. Die folgenden fünf Themen sollen Ihnen helfen, das Beste aus der Marktentwicklung zu machen.

1. Die Volatilität ist zurück – und sie könnte bleiben

Selten waren die Aktienmärkte so lange stabil, doch 2018 änderte sich das abrupt. An den meisten Märkten kehrte die Volatilität zurück. 2017 hatte der Standard & Poor's 500 Composite Index nur an vier Tagen 1% oder mehr eingebüßt. 2018 gab es 32 solcher Tage, und fünfmal lag der Tagesverlust sogar bei über 3%. Erstmals seit 2015 haben internationale Aktien in einem Kalenderjahr verloren: Der MSCI ACWI gab in US-Dollar gerechnet 9,4% nach.

Gekommen, um zu bleiben: 2018 kehrte die Volatilität zurück

Tagesverluste des S&P 500



Quelle: RIMES. Stand 31. Dezember 2018.

2019 dürfte die Volatilität anhalten – denn an den Faktoren, die 2018 für Turbulenzen gesorgt haben, hat sich nichts geändert. Dazu zählen der anhaltende Handelskonflikt, die steigenden US-Zinsen und die wachsende Verschuldung.

Anfang Januar trafen sich führende Politiker aus den USA und China, um eine Lösung für ihren Handelskonflikt zu finden. Doch die Meinungsverschiedenheiten könnten anhalten, und Zölle könnten die Warenströme zwischen den USA, China, Europa und anderen Handelspartnern weiterhin stören.

2018 hatte die Fed mit ihren vier Leitzinserhöhungen durchaus Anteil an den Marktturbulenzen. Jetzt deutete sie eine Zinspause oder zumindest eine Verlangsamung der Zinserhöhungen im neuen Jahr an. Besorgte Investoren mag dies beruhigen, doch zugleich verkauft die Notenbank weitere Wertpapiere, um ihre Bilanzsumme zu verringern. Damit trägt sie zu strafferen Finanzbedingungen bei. Dies und die Unklarheit über die weitere Vorgehensweise der Notenbank könnten in Zukunft für neue Volatilität sorgen.

Unterdessen sind die Schulden aufgrund der extrem niedrigen Zinsen der letzten Jahre enorm gestiegen. Staatliche Einrichtungen, Verbraucher und Unternehmen haben in großem Umfang billige Kredite aufgenommen. Wenn der Schuldendienst jetzt teurer wird, müssen die Kreditnehmer sparen.

Volatilität mag irritierend sein, aber sie gehört zu den Märkten einfach dazu. In extremen Phasen lohnt es sich für Investoren, ihre Emotionen in Schach zu halten. Statt überstürzt zu handeln, sollten Sie Ihre Portfolios diversifizieren, um aus dem Auf und Ab der Märkte das Beste zu machen.

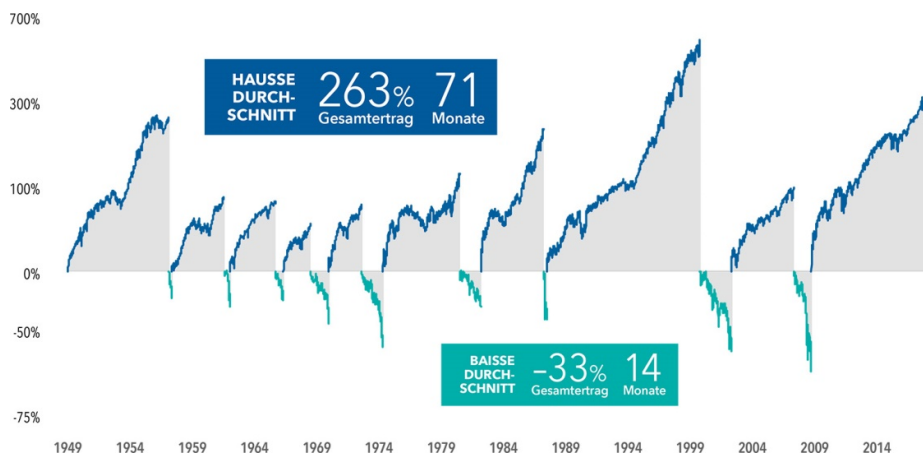
2. Investiert bleiben kann der Schlüssel zum Erfolg sein

Anzeichen für eine längere Baisse oder einen Abschwung machen Investoren bisweilen nervös. Das ist verständlich. Ein starker Kurseinbruch kann schlimm sein – und Investoren veranlassen, sich von Aktien zu trennen, um noch höhere Verluste zu vermeiden. Rezessionen wiederum können großen Schaden anrichten; Kürzungsmaßnahmen der Unternehmen können Arbeitsplätze kosten.

Die Vergangenheit hat aber gezeigt, wie sehr sich langfristiges Denken lohnen kann und dass man auch in der Rezession seinen Überzeugungen treu bleiben sollte. Wer langfristig denkt, kann Abschwünge und fallende Kurse besser einordnen.

Langfristig gesehen scheinen Marktrückgänge weniger bedrohlich

Kumulierte Kursentwicklung in Haussen und Baissen



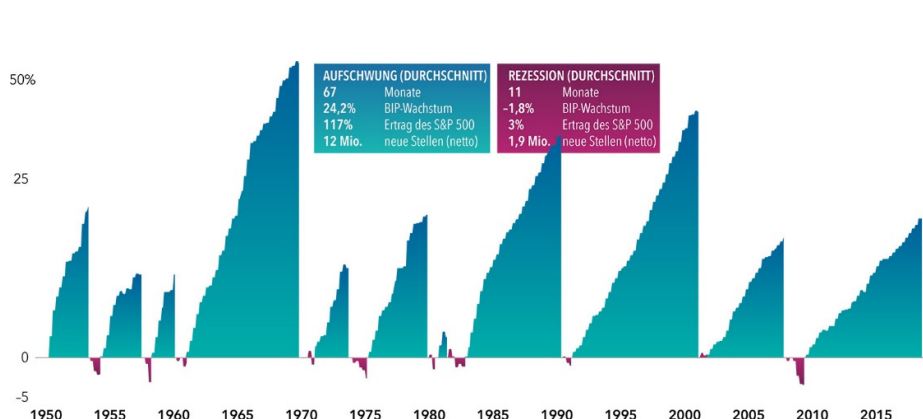
Quellen: Capital Group, RIMES, Standard & Poor's. Stand 31. Dezember 2018. Als Baissen sind Kursrückgänge des S&P 500 von mindestens 20% (vom Höchststand bis zum Tiefststand) definiert. Alle anderen Zeiträume gelten als Haussen. Logarithmische Skala für die Erträge.

Im Nachhinein haben sich Phasen mit Turbulenzen und starken Kurseinbrüchen oft als die besten Einstiegszeitpunkte erwiesen. Seit 1949 ist der S&P 500 neunmal um mindestens 20% gefallen. Im Schnitt betrug der Verlust dabei 33%.

Natürlich ist dies für Investoren nicht einfach. Wenn man aber den durchschnittlichen Gewinn in der Hausse - 263% - ganz oder auch nur teilweise verpasst, kann dies noch viel schlimmer sein. Und das ist nicht alles: Im Schnitt dauerten Baissen 14 Monate und waren damit im Vergleich zur durchschnittlichen Hausse recht kurz. Auch das zeigt, dass der richtige Anlagezeitpunkt oft nicht leicht zu finden ist - und dass der Versuch leicht zu Ertragseinbußen führen kann.

Rezessionen sind schmerzhaft, aber Aufschwünge haben mehr Kraft

Kumuliertes BIP-Wachstum in %



Quellen: Capital Group, National Bureau of Economic Research, Thomson Reuters. Stand 30. September 2018. Monatsendwerte für die Erträge des S&P 500, Endwerte des nächstliegenden Quartals für das BIP-Wachstum. Logarithmische Skala für das BIP-Wachstum.

Aber wie viel Schaden richten Rezessionen tatsächlich an? Hilfreich ist ein Blick auf das Gesamtbild. Seit 1950 befanden sich die USA in 13,5% der Zeit in der Rezession.

Oft waren die Aktienerträge dabei monatelang positiv. Und einige der stärksten Kursrallies fanden statt, als sich Aktien von Rezessionen erholten.

Was man daraus lernen kann? Wer sich am Market Timing versucht, um den Folgen einer Rezession zu entgehen, kann mitunter die stärksten Kursgewinne verpassen. Die Folge sind niedrigere Langfristerträge.

3. Ausgewogen bleiben - mit einem diversifizierten Aktienportfolio

In den letzten Jahren hat sich Diversifikation für Investoren nicht wirklich ausgezahlt. Beispielsweise lagen US-Aktien regelmäßig vor nicht amerikanischen Titeln. In den USA selbst verzeichnete vor allem eine kleine Zahl schnell wachsender Technologie- und Konsumgüterunternehmen hohe Gewinne, während Substanzwerte hinter dem Markt zurückblieben.

Die jüngsten Marktturbulenzen haben uns aber einmal mehr gezeigt, dass nichts von Dauer ist. Diversifikation bleibt ein wichtiger Grundsatz, denn jedes Jahr lagen andere Assetklassen an der Spitze. Sicher, die Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für die Zukunft, doch zweifellos kann ein diversifiziertes Portfolio mit unterschiedlichen Aktien und Anleihen aus verschiedenen Ländern die Volatilität begrenzen und für Chancen sorgen, wenn sich die Märkte ändern.

Ein genauerer Blick auf acht große Verlustphasen zeigt, dass der Marktindex allein nicht die ganze Geschichte erzählt. In jedem der Abschwünge hielten sich die Sektoren unterschiedlich gut. Viele der stabilen Sektoren haben hohe Dividenden gezahlt, die auch bei fallenden Kursen stetige Erträge möglich machen. Natürlich sind nicht alle dividendenzahlenden Unternehmen gleich: Entscheidend ist, Firmen mit soliden Bilanzen, hohen Cashflows und der Disziplin zu finden, auch in Schwächephasen weiter Dividenden zu zahlen.

Defensive Investoren: Denken Sie über stabile Dividenden nach

Acht Abschwünge, in denen manche Sektoren vor dem Markt lagen

SEKTOR-SCORECARD											
SEKTOR	S&P 500		Dividendenrendite (%)	1987	1990	1998	2000-02	2007-09	2010	2011	2018
	Darüber	Darunter									
KONSUMVERBRAUCHSGÜTER	8	0	3,1								
VERSORGER	8	0	3,4								
GESUNDHEIT	7	1	1,7								
TELEKOMMUNIKATION*	7	1	5,3								
ENERGIE	4	4	3,5								
GRUNDSTOFFE	3	5	2,1								
KONSUMGEBRAUCHSGÜTER	2	6	1,4								
FINANZEN	2	6	2,1								
INFORMATIONSTECHNOLOGIE	2	6	1,6								
INDUSTRIE	1	7	2,2								
ERTRAG DES S&P 500 (%)				-32,9	-18,7	-19,2	-47,4	-55,3	-15,6	-18,6	-19,2
				■ Über dem S&P 500 ■ Unter dem S&P 500							

Quellen: Capital Group, FactSet. Stand 31. Dezember 2018. Dargestellt sind die letzten acht Phasen, in denen der S&P 500 (Performanceindex) um über 15% gefallen ist. Die Sektorerträge im Jahr 1987 sind mit den Indexwerten des Jahres 1989 (den frühesten verfügbaren) gleichgewichtet.

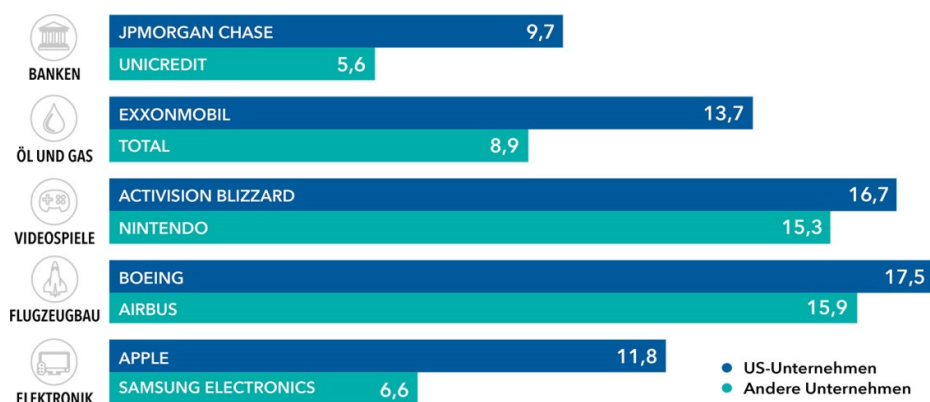
* Dividendenrendite des Telekommunikationsdienstleistungssektors Stand 24. September 2018. Danach wurde der Sektor in „Kommunikationsdienstleistungen“ umbenannt, und viele Einzelwerte wurden ausgetauscht. Während des Abschwungs 2018 hätte der Sektor vor dem S&P 500 gelegen, unabhängig davon, ob man die alte oder die neue Struktur zugrunde gelegt hätte.

Fast zehn Jahre lang haben internationale Aktien und Emerging-Market-Aktien deutlich hinter US-Titeln gelegen. 2019 könnte dies so bleiben, da in Europa viele politische Ereignisse anstehen – eine Lösung für den Brexit, Wahlen zum Europaparlament und die Ernennung eines neuen Präsidenten der Europäischen Zentralbank. All dies könnte europäische Aktien weiter unter Druck setzen.

Auffällig ist, dass viele Sektoren nicht amerikanische Unternehmen enthalten, die günstiger bewertet sind als ihre Pendants mit Sitz in den USA. Typische Beispiele sind Airbus und Boeing sowie Adidas und Nike, aber es gibt noch andere. Samsung wird nur zum Sechsfachen der erwarteten Gewinne gehandelt, was für die amerikanischen Technologieriesen undenkbar wäre. Viele der nicht amerikanischen Unternehmen haben solide Finanzen, stabile Geschäftsmodelle und langfristige Perspektiven. Auf Dauer bestimmen die Fundamentaldaten der Unternehmen die Aktienerträge und nicht etwa der Sitz des Hauptquartiers oder politische Turbulenzen.

Internationale Aktien scheinen unter stärkerem Verkaufsdruck zu stehen als US-Titel

KGV auf Basis der erwarteten Gewinne



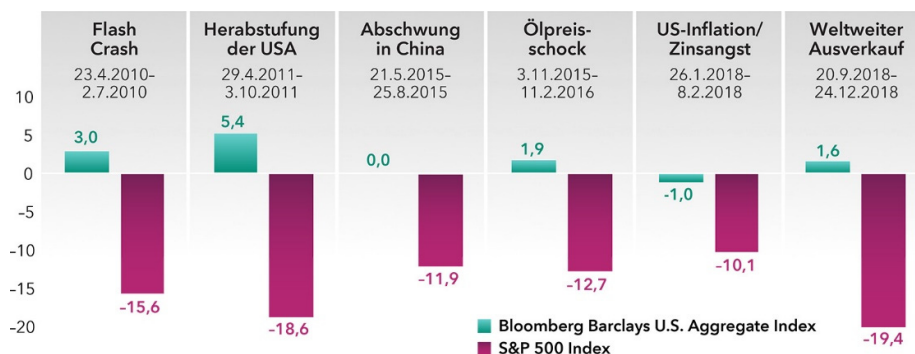
Quelle: Thomson Reuters. Stand 31. Dezember 2018.

4. Die Zeit könnte reif sein für eine Neuausrichtung Ihrer Anleihenportfolios

Ein gut strukturiertes Anleihen-Kernportfolio ist immer wichtig. Da für viele Volkswirtschaften 2019 die Endphase des Konjunkturzyklus beginnt und Aktien recht volatil sind, müssen Investoren unbedingt darauf achten, dass ihre Anleihenpositionen das Portfolio stabilisieren. Mit anderen Worten, setzen Sie auf Anleihen, die die vier klassischen Aufgaben von Festzinstiteln gut erfüllen: Diversifikation der Aktienanlagen, laufender Ertrag, Kapitalerhalt und Inflationsschutz.

Im derzeitigen Umfeld ist es wichtig, dass Anleihen das Portfolio wie gewünscht stützen. Einige Anleihenstrategien haben aber begonnen, den laufenden Ertrag für wichtiger zu halten als Diversifikation und Kapitalerhalt. Die „Suche nach Rendite“ kann zu einer geringeren Kreditqualität führen, und die Diversifikation lässt nach. Qualitätsanleihen haben bei unruhigen Aktienmärkten hingegen stets für Stabilität gesorgt.

Qualitätsanleihen waren bei unruhigen Aktienmärkten stabil



Quellen: Bloomberg Services, Ltd., RIMES, Standard & Poor's. Marktkorrekturen definiert als Kursrückgänge des S&P 500 von mindestens 10% (ohne Wiederanlage der Dividenden), wenn sich die Kurse gegenüber den früheren fünf gezeigten Verlustphasen um mindestens 50% erholt hatten. Am 31. Dezember 2018 war die Korrekturphase des jüngsten gezeigten Zeitraums noch nicht abgeschlossen. Erträge definiert als Gesamterträge.

5. Denken Sie langfristig

Wirtschaftliche und politische Entwicklungen können kurzfristig für Unruhe sorgen, aber langfristig sind die Fundamentaldaten der Unternehmen entscheidend. Statt auf die täglichen Kursschwankungen zu achten, sollten Investoren, die Wachstum wollen, auf Unternehmen mit Langfristpotenzial und großen Märkten setzen.

Der technische Fortschritt und die sich wandelnde Demografie verändern Branchen weltweit. Dies sorgt für große, neue Märkte für innovative und kluge Unternehmen. Denken Sie etwa an Cloud-Computing, das enormen Zuwachs verzeichnet, die Infrastrukturkosten der Unternehmen massiv fallen lässt und ganze Geschäftsmodelle grundlegend wandelt. Der Wechsel von IT-Diensten in die Cloud steigert die Nachfrage nach den Leistungen von Amazon Web Services und Azure von Microsoft, den beiden Marktführern im Cloud-Computing.

Im Biotechnologiebereich bringt uns der enorme Fortschritt einer wirksamen Krebstherapie immer näher. Unternehmen wie AbbVie, der Hersteller des Rheumamittels HUMIRA®, und Gilead Sciences, das Behandlungen für HIV und Hepatitis C entwickelt, haben viel in die Entwicklung möglicher Krebstherapien investiert. Interessant ist auch der internationale Luftverkehr. 2017 haben über 100 Millionen Menschen in Asien erstmals in ihrem Leben ein Flugzeug bestiegen, nicht zuletzt wegen des wachsenden Wohlstands in der Region. Für 2036 werden weltweit 7,8 Milliarden Flugpassagiere erwartet, was die Nachfrage nach neuen Flugzeugen enorm steigen lassen dürfte.

Wachstum gefällig? Suchen Sie Firmen mit langfristigen Perspektiven

Viele Branchen weltweit profitieren von langfristigen Wachstumstrends



Quellen: Gartner (Wachstum des Cloud-Computing-Marktes, IT-Budget); Wikibon's 2018 True Private Cloud Forecast and Market Shares (Wachstum der Infrastrukturdienstleistungen); IMS (Biologika-Wachstum und Umsatzprognose); phrma.org (durchschnittliche Entwicklungszeit bis zur Genehmigung durch die US Food and Drug Administration (FDA)); International Air Transport Association (Flugpassagieraufkommen); Capital Group, Boeing, Airbus. Angaben in US-Dollar.

Die Aussagen einer bestimmten Person geben deren persönliche Einschätzung wieder. Sie entspricht möglicherweise nicht der Meinung anderer Mitarbeiter der Capital Group oder ihrer Tochtergesellschaften. Die zur Verfügung gestellten Informationen erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit und stellen keine Beratung dar. Diese Angaben dienen nur der Information. Sie sind kein Angebot, keine Aufforderung und keine Empfehlung zum Kauf oder zum Verkauf der hier erwähnten Wertpapiere.

Risikofaktoren, die vor einer Anlage zu beachten sind:

- Diese Präsentation ist keine Investmentberatung oder persönliche Empfehlung.
- Wert und Ertrag von Anlagen können schwanken, so dass Anleger ihr investiertes Kapital möglicherweise nicht oder nicht vollständig zurückerhalten.
- Die Ergebnisse der Vergangenheit sind kein Hinweis auf künftige Ergebnisse.
- Wenn Ihre Anlagengewährung gegenüber der Währung aufwertet, in der die Anlagen des Fonds denominiert sind, verliert Ihre Anlage an Wert.
- Je nach Strategie können Risiken bei Investitionen in Emerging Markets und / oder High-Yield Anleihen auftreten. Emerging-Market-Anlagen sind volatil und ggf. auch illiquide.

Dieses von der Capital International Management Company Sàrl (CIMC), 37A Avenue J.F. Kennedy, L-1855 Luxembourg, herausgegebene Dokument dient nur der Information. CIMC wird von der Commission de Surveillance du Secteur Financier (CSSF, der Luxemburger Finanzmarktaufsicht) reguliert und ist eine Tochtergesellschaft von Capital Group Companies, Inc. (Capital Group) und wird auch in Deutschland durch ihre Niederlassung von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) reguliert. Die Capital Group trifft angemessene Maßnahmen, um Informationen aus Drittquellen zu beziehen, die sie für verlässlich hält. Das Unternehmen gibt aber keine Garantie und übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit, Verlässlichkeit oder Vollständigkeit der Informationen. Sie sind weder umfassend noch eine Anlage-, Steuer- oder sonstige Beratung. © 2019 Capital Group. Alle Rechte vorbehalten. **CR-336705 STR DE DE**